

# L'unfrenda

Autor(en): **Sialm, G.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Il glogn : calender dil pievel : annalas per historia, litteratura e cultura romontscha**

Band (Jahr): **12 (1938)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-881205>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

---

## *L' unfrenda*

*Il mund sesarva sc'ina flur,  
ell'aria cuorra fin'odur.  
Jeu vesel ina biala plonta,  
che stat en merveglius vestgiu,  
ed in carin utschi che conta  
e sgola sil tschupi fluriu. —*

*Tut va schi spert, gia fai atun,  
la plonta pusa grev a mun:  
„Jeu porschel questa dultscha pumma,  
ch'jeu hai nutriu, miu sogn tresor;  
quei ei gl'uffeci della mumma:  
nutrend unfrir il saung dil cor.“ —*

*Recent ha in horrent cufflau  
sfraccau la plonta giu sil prau,  
ch'in freid lenziel de neiv cuviera. —  
Jeu aulz' ils egls el tschiel nebliu:  
„Ei quei il segn: la mumma miera!?“ —  
„Retscheiv' il cor matern, o Diu!“*

G. Btt. Sialm